

## Der heilige Nikolaus



Das Fest von Sankt Nikolaus ist für Kinder jeden Alters ein ganz besonderer Tag im Kalender, ein Tag voller Geheimnisse, voll Bangen und Freude. Der Namenstag des heiligen Nikolaus hat eine große eigenständige Bedeutung und ist gleichzeitig ein Gebet in die Adventszeit. Schon bald nach dem ersten Adventssonntag bildet der Nikolaustag den Höhepunkt der Vorweihnachtszeit.

Die hochverehrte Person des heiligen Nikolaus, obgleich historisch keineswegs gut belegt, ist in der allgemeinen Wahrnehmung bis heute von großer Präsenz und Bedeutung. Seit dem 14. Jahrhundert ist das Nikolausfest ein Familienbrauch. Mit langem weißem Bart und angetan mit einem Bischofsgewand, Mitra und Krummstab zieht der Nikolaus von Haus zu Haus und beschenkt die Kinder. Aus seinem goldenen Buch liest er die guten und weniger guten Taten der Kinder heraus, lobt oder tadelt sie. Ursprünglich war der 6. Dezember das Datum der weihnachtlichen Gabenbescherung für die Kinder. Die ablehnende Skepsis der Reformation gegenüber der katholischen Heiligenverehrung schaffte den Nikolaustag vielerorts ab und führte das Christkind ein, das fortan die Geschenke am 24. Dezember, dem Geburtstag von Jesus Christus, brachte. Nikolaus und Christkind sind heute „friedlich“ nebeneinander existierende Elemente des christlichen Brauchtums, sehr zur Begeisterung der Kinder, die nun zweimal die Freude des Beschenkt Werdens erleben dürfen.

Traditionell bringt der Nikolaus den Kindern Nüsse, Mandarinen und Äpfel oder eine kleine Nascherei aus Schokolade. Mehr und mehr sind Tendenzen zu beobachten, dass der Nikolaus auch materielle Geschenke bringt. Eigentlich schade, verdirbt dies doch die Freude der Kinder an den ganz einfachen Dingen.

Der heilige Nikolaus war als Bischof ein hoher Würdenträger der Kirche. Doch nicht daher rührt seine Bedeutung. Vor allem die Erinnerung an seine Hilfsbereitschaft und seine mildtätigen Taten machte ihn zum allseits beliebten Volksheligen. Sein Wirken war geprägt durch eigene Bedürfnislosigkeit, tätige Nächstenliebe, Beistand für die Armen und Bedürftigen und der besonderen Liebe zu Kindern. Der heilige Nikolaus hat seine Gaben verschenkt. Daran wollen wir uns erinnern. Das Wesen des Schenkens ist Geben ohne Gegenleistung, ohne Forderung. Der Legende nach wirkte Sankt Nikolaus sogar oft im Verborgenen – ungesehen und unerkannt. Er verfuhr nicht nach der weit verbreiteten Regel „Tue Gutes und rede darüber!“ Gerade dieses bescheidene Auftreten hat zu seiner Beliebtheit und anhaltenden Verehrung beigetragen. Die Geschichten rund um Nikolaus zeigen Kindern, aber ich denke auch uns Erwachsenen, einen Menschen, der in eindrucksvoller Weise im Geiste Jesu gelebt hat. Sein Handeln können wir uns zum Vorbild nehmen. Der traditionelle Auftritt von Sankt Nikolaus und seinem Begleiter Knecht Ruprecht symbolisiert die Spaltung des Menschen und der Welt in hell und dunkel, Gut und Böse. Der heilige Nikolaus repräsentiert das Gute, Weise, Gerechte und Gebende. Seine Kraft bezieht er aus seiner natürlichen Autorität. Knecht Ruprecht hingegen steht für die dunkle, durch Angst herrschende Kraft.